

ALEM BRASIL

Amigos Levando o Evangelho ao Mundo



Aktuelles: > Patenschaft mit Familien der Favela Sítio Joaninha
> Umzug von Teresa und Markus nach Nürnberg im Juli/August

Fortsetzung: Den Kontakt zur Favela Sítio Joaninha, die sich in Diadema seit 2007 auf einer Müllkippe entwickelt, haben Mitarbeiter von AB im Mai 2020 begonnen. In Kooperation mit der SESI Taboão wurden während des Corona-Lockdowns in vier Monaten in 5 Wohngemeinschaften in Diadema ca. 15.380 warme Mahlzeiten, 400 Decken, Masken, Desinfektionsmittel, Kleidung, elektr. Küchengeräte und Nahrungsmittelpakete verteilt. Nachdem nachts im Mai 2020 ein Feuer ausbrach und 47 Häuser innerhalb kurzer Zeit niederbrannten, begann AB einen Tag nach dem Brand sich um die betroffenen Menschen zu kümmern.

Zu Beginn wohnten in der Favela 20 Familien, mittlerweile sind es ca. 1.500. Die Anzahl der Kinder im Alter von 0-15 Jahre wird auf 400 geschätzt, die Gesamtzahl der Bewohner auf ca. 8 Tausend. Die Häuschen stehen auf einer 8-10 Meter hohen Müllschicht, mit dem jahrelang ein kleines Tal aufgefüllt wurde. Der Müll ist an vielen Stellen gut auf dem Boden zu erkennen, es vermischen sich Ölrückstände mit Badelatschen, Zahnbürsten, Plastikverpackung und Holzabfälle mit ausgedrückten Cremetuben und Stoffresten aller Größen und Farben. Auch wenn stellenweise grober Restbeton einer Baufirma auf die teils schmalen Wege zwischen den Häuschen gekippt wurde, bestehen die meisten Wege noch aus einem Gemisch von Kies und Restmüll. Fast alle Häuser sind aus Holz, Plastikplatten und Pappkarton erbaut und meist mit Wellblech gedeckt. Wenige Häuser sind aus Backsteinen errichtet.

Im letzten Newsletter haben wir Diane mit ihren beiden Kindern Vítor und Pietra vorgestellt. Jetzt wohnen Ehemann Edilson und zwei weitere Jungs, João und Francisco auch in dem kleinen Häuschen. Bei Starkregen lief Wasser wie ein Sturzbach durch Löcher im Dach – Ihr erinnert euch sicherlich. Das gehört mittlerweile der Vergangenheit an. Nach unserem Besuch dort waren wir etwas geschockt, so dass wir im nächsten Baumarkt Baumaterial gekauft haben. Der z.Z. arbeitslose Maurer Edson, der mit seiner Frau Gizelle und seinem Sohn Mateus in der Favela wohnt, hat sich um die Renovierung des Häuschens gekümmert. Die drei waren die ersten Mitglieder der kleinen christlichen Gemeinde, die mittlerweile auf ca. 20 Erwachsene und ebenso viele Kinder angewachsen ist. Nach dieser ersten Familie entstanden Kontakt zu weiteren Familien in Zusammenarbeit mit den Kollegen/innen Yolando & Val. So wurde mit vereinten Kräften das Häuschen wieder wasserdicht gemacht und weiteren Familien geholfen.

Umzug. Wir planen das Siegerland zu verlassen und ziehen im August/September nach Nürnberg um. Markus wird als Pastor der EFG Nürnberg Südstadt und Teresa als Lehrkraft in DaZ/DaF Integrationskursen für Flüchtlinge in Zusammenarbeit mit dem BamF tätig sein. Wir planen gemeinsam die Gründung der **Sprachschule ALENA Language** mit karitativen, integrativen und christlichen Schwerpunkten für Migranten und Flüchtlinge. Hinsichtlich des **Fördervereins ALENA e.V.** bleibt alles unverändert. *Infos dazu folgen ...*

liebe Grüße vom Alena e.V./ALEM-Brasil-Team und vielen Dank für alle Unterstützung und Gebete!

KONTAKT: ALENA E.V., Siegenerstr. 423, 57258 Freudenberg, Festnetz: 02734 423 8593, mobil.: 0177 241 6552
m.lienhard@gmx.de ; www.alem-brasil.org
Spendenkonto: Sparkasse Burbach-Neunkirchen, IBAN: DE09 4605 1240 0001 5463 24 – Spendenquittung möglich

